

Dörfliches und Sächsisches.

Dresden, 22. August.

* Der König hat dem Obergefreiten Ernst Clemens Schulze der 4. Batterie des 12. Füchsigartillerie-Regiments zu Pferd für Errettung eines Mannes aus der Gefahr, in der Stiefel zu eintreten, die überne Lebendretterungsmedaille mit der Beschriftung verliehen, sie am weißen Bande zu tragen.

* Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Mathilde besuchte nachmittag die Internationale Baufach-Ausstellung in Leipzig. Die Prinzessin wurde am Eingang B an der Reichenbacher Straße in Vertretung des Kgl. Kommissars der sächsischen Staatsregierung Kreisbaumeister v. Burgsdorff von Webs Regierungsrat Dr. jur. Otto Auer und dem d. Vorstandenden des Direktionsiums der Internationalen Baufach-Ausstellung Kommerzienrat Walewsky empfangen. Zuerst wurde der Pavillon Dresden besucht. Sodann wurde die Halle für Baukunst und in dieser besonders die Ausstellung der Städte Hildesheim, Wiesbaden usw. besichtigt. Das besondere Interesse der Prinzessin erregte die Raumkunst, wo die Führung der Vorsteher der Industrie-Abteilung der Internationalen Baufach-Ausstellung, Albert Wissel, übernahm. Vielen Beifall fand auch der mechanische Weinen Spielapparat Phonistik Violina in dem Ausstellungsräume der Firma Hufschmid u. So. Sodann wurde im Centraltheater-Weinrestaurant der Tee eingezogen. Danach schloß sich eine Besichtigung des Hauses Polisch. Die Prinzessin äußerte sich bei der Verabschiedung über das Geschehen sehr lobend.

* Dem Mitinhaber der hier unter der Firma H. Henkel bestehenden Stroh- und Dillzhu-Bäckerei, Kaufmann Georg Tommas Heinrich Wiese, hier, wurde das Prädikat "Hoflieferant Seiner Majestät des Königs", dem Eisenbahnauftranten Röhr in Dresden das Ehrenkreuz verliehen.

* Auslösung. Die bereits erwähnte öffentliche Auslösung der planmäßigen am 31. März 1911 zur Rückzahlung anlangenden Kroy. Staatschuldenschenkenisse vom Jahre 1855 wird Freitag, den 29. August, vormittags von 11 Uhr an im bisherigen Standeshaus am Schlossplatz, Erdgeschoss (Eingang Turntüre), stattfinden.

* Das Kuorische Testament in amerikanischer Bedeutung. Hermann Knorr hat durch die Einsetzung des Deutschen Kuores zu seinem Universalerben nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande, und zwar besonders in Amerika, Aufsehen erregt. Die "Newport Times" ließ sich aus Berlin unter dem 28. Juli lernen, daß Hermann Knorr dem Kaiser 1750000 Dollars, d. h. ungefähr 16 Millionen Mark, vermacht habe. In einem Telegramm aus Plauen vom 25. Juli war derselben Zeitung nur von einer Erbschaft von 500000 Dollars berichtet worden.

* Bei dem Begräbnis des Stadtrats Rändler war gestern auch der Dresdner Allgemeine Handwerkerverein, dem der Enkelsohn über 31 Jahre angehörte, durch eine Deputation vertreten. Sie beklagten den Herren Stadtverordneten Wendtelsch, Ulrich und Frank. Der Verein ließ einen kostbaren Kranz mit Schleife niederlegen.

* Der Kreisausschuß hält Freitag, den 29. August, vormittags 112 Uhr, eine öffentliche Sitzung ab.

* Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Nordstadt hält heute vormittags unter dem Vorsteher des Amtshauptmanns Dr. Streit seine 9. öffentliche Sitzung ab. Der 1. Richter am Neueröffnungsschultheiß für Niederschäßl. der den Tag von Verhandlungen auf 20 bzw. 10 M. erhöht, wurde genehmigt. Gegenüber laufen die nachträgliche Vereinigung einiger kleinen baulichen Veränderungen an der Bezirksschule Saalhausen. Von einem Besuch der Deutschen Richter-Gedächtnis-Stiftung im weiteren Unterhaching nahm man Kenntnis und bewilligte 100 M. Heraus erhielt der Vorsitzende den Jahresbericht des Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Nordstadt, soweit er sich auf die Tätigkeit des Bezirksausschusses erstreckt. Damit wurden in 14 Sitzungen 632 Befehle vom 1888 im Vorjahr erledigt; die Schanzenländerlichen haben gegenüber 1881 eine Abnahme erfahren. Zwei Besitzstände wurden abgehalten mit 10 Tagesordnungspunkten. Der wirtschaftliche Aufstieg von Industrie und Gewerbe, der sich seit 1909 bemerkbar macht, hat sich auch im Steuerergebnis von 1912 gezeigt. Berechnungen an Einwohnerzahlen wurden 919 212 M. 1888 713 M. im Vorjahr. Der Rückgang der Geburten hat jetzt einen Stillstand erfahren; es

rendes Pferd", "Die Hütte", "Der Alte am Herd", "Kopf eines Toten", "Schäfer im Engadin", "Morgentoilette eines Kindes", "Landschaft mit Blumen", "Kopf einer jungen Frau", weiter Studien zu dem Triptychon "Das Leben", eine Porträtszeichnung "St. Moritz bei Nacht" und eine Studie zu dem Gemälde "Traurige Stunden", das sich im Besitz der Berliner Nationalgalerie befindet.

* Kunstschäfe im Meere. Unweit Melchia an der unchristlichen Küste hat man, wie der "Liberté" berichtet wird, einen archäologischen Fund von größter Bedeutung gemacht. Schon vor fünf oder sechs Jahren gingen dort in steinzeitlicher Keramik, das in der Nähe des Peñon de Ifach in ungefähr 30 Meter Tiefe ein seitliches Boot lag, das eine wahre Fundgrube von Goldbarren sei. Natürlich wurde das Geheimnis von den Büttfern streng gehütet. Nur in bestimmten Zeiträumen wurden prächtige Marmortäfeln, wunderschöne Bronzeskulpturen, u. a. ein Hermes, und ähnliche Kunstschäfe nicht von den Büttfern in den Handel gebracht. Die Kunden von diesem auf dem Meerestrund vergrabenen Schatz kam auch dem Vorkämpfen der Abteilung für Altertum bei der unchristlichen Migranten. Herrn Berlin, zu Ohren, und er erkannte den großen Wert, den dieser Fund für die Wissenschaft haben müsse. Auf seine Veranlassung hin wurde alsbald mit der Grabung begonnen, und heute steht es fest, daß das gesunken Schiff eine wahre Fundgrube griechischer Kunstschafe ist. Es hat ungefähr 400 Tonnen Inhalt, ist einige 30 Meter lang und ungefähr 9 Meter breit. Die Ladung besteht aus den verschiedensten Dingen. Da liegen schwere Marmortäfeln, Säulenkapitale und Fundamente, Statuen, Siegel, Amphoren, Lampen, Bleirohre in buntem Durchmischer. Ein Hermes trägt die Signatur des Boethos, jenes griechischen Bildhauers im dritten oder zweiten Jahrhundert v. Chr., dessen berühmtes Werk die Bronzegruppe eines Knaben ist, der eine Wand erwärmt. Im Schiffraum selbst standen sich an die sechzig Säulen vom schönen blauweissen Marmor. Von wissenschaftlicher Seite ist die Ausicht ausgesprochen worden, daß das Fahrzeug ein römisches Schiff sei, das aus Afrika nach Rom gefandene Beute trug. Es

wurde sogar eine Annahme von 188 % gegenüber 1911 festgestellt. In den Bezirkshäusern wurden 487 Personen untergebracht. Die Rechnungen der Gemeindeverbände für die Tuberkulosefürsorge Dresden-Südost für den Plauenschen Grund und für Dresden-West auf das Jahr 1912 wurden richtiggesprochen. Das Ortsgebot über die Vereinigung der Gemeinden Gömnitz, Görsdorf und Ebersdorf, die am 1. Oktober d. J. erfolgen soll, wird befürwortet werden. Danach wird der Name Ebersdorf in Zukunft nur im dortigen Altkreis gebraucht, ein selbständiges Gutsbezirk bildet erhalten bleiben. Eine Abstimmung bei Blatt 2 des Grundbuchs für Kleinburg ist genehmigt. Der Ausschuss beschäftigte sich ferner mit der Abänderung der Bestimmungen über die Veranstaltung eines Kinematographen vorführungen. Der Bezirkshausschluß trat der Verordnung der Königlichen Polizeidirektion Dresden im allgemeinen bei, erhöhte die Schule von 15 auf 16 Jahren und legte den Schul-der-Vorführungen für Jugendliche auf 7 Uhr abends fest. Der Bebau anderer Vorstellungen, selbst in Begleitung Erwachsener, soll verboden werden. Auf Bezirkssachen sollen 2000 Exemplare der vom Ministerium des Innern empfohlenen Anleitung zur Erziehung und Pflege des Kindes im ersten Lebensjahr angefertigt werden. Bei einem Betrieb um Genehmigung zum Betriebe des Handelsgewerbes im Döbeln konnte ein Bedürfnis nicht festgestellt werden. Mit der Wahl des konservativen Gutsschreibers Hoffmann in Pöhlwitz zum Friedensrichter für Niedergörlitz. Über gebroch. usw. erklärte sich der Ausschuss einverstanden. Einem Besuch der Sächsischen Gußhafabrik in Döbeln um Genehmigung zur Aufstellung eines Lutzhämmer wurde unter der Bedingung zugestimmt, daß die Gemeinde Döbeln ihren Einfluss zurücknimmt. Der Firma König-Friedrich-August-Hütte in Pötschappel wurde die Genehmigung zur Betriebsveränderung bzw. in den Erweiterungsbauten erteilt bei Verküpfung der von der Gewerbeinspektion vorgeschriebenen Bedingungen. — Die Gemeinde Sora erledigte zunächst eine Anzahl von Konzessionsanträgen. Genehmigt wurde das Geschäft Emil Schwarze in Niedergörlitz um Konzession zum Bier- und Brannweinshaus (Übertragung), Alfred Martius in Kaatschi um Konzession zum Gasthofbetrieb (Übertragung), Albert Diesels um Schank- und Tanzlokation für die Weiße Mühle in Remnitz (Übertragung) bis einschließlich 18. September 1918, des Kaffee Joh. Gleis in Brixitz um Konzession zur Schankwirtschaft einschließlich des Brannweinshaus (Übertragung), Altm. Alfredus Bremius in Pötschappel um Konzession zum Bier- und Brannweinshaus (Übertragung), Hermann Friedlers um Konzession zur Schankwirtschaft einschließlich des Brannweinshaus für Boderitz (Übertragung), Max Roedel in Rippitsch um Konzession für den Bahnhof derselbst (Übertragung), Otto Alfred Hartmann um Erlaubnis zur Ausübung der Gasthofgerichtsfeier in Bannenig (Rechts), Ernst Bruno Weißner in Kleinovitz um Konzession zum Bier- und Brannweinshaus (Übertragung). Abgelehnt wurde: das Geschäft Otto Diersches in Niederschönfeld um Erlaubnis zum Ausklang von Milch-Kaffee und alkoholfreien Getränken in seinem Garten und das Schankwirtschaftsgebot des Ernst Langbein in Baumberode. Der Metzger der Firma Joh. Gott. Haudwaldt in Magdeburg gegen ihre Herausgabe zur Restauration in Gosseburg wurde vorbehaltlich erklärt, dagegen der der Sächsischen Gußhafabrik in Döbeln gegen ihre Einschaltung zu den Gemeindeanlagen in Teublitz, weil verpächter eingegangen, abgewiesen. Bei Renovierung von Pflegervorstand in den Bezirkshäusern einzustellen.

* Saalbau in Gossebande zum Besten des sächsischen Schriftstellerheims. Die Herrschaften in Gossebande verfehlten zu feiern, das muß man sagen. Das öffentliche Garten- und Saalbau, das gestern abend zum Besten des sächsischen Schriftstellerheims in Oberwitz veranstaltet wurde, entkleidete zwar der geradezu osterberkalte Augustabend seines Charakters als Beleuchtung, aber auf die Darbietungen im Saale war so großer Wert gelegt worden, daß das bestens gelaufen ist. Weder wegen würdig vertrieben, indem es Beweise nicht nur unterhalternd und belehrernd, sondern auch läunischer Art bot. Die führenden Kreise von Gossebande und den Nachbarortschaften hatten der Veranstaltung so viel Interesse entgegengebracht, daß sich der freundliche, durch seine blumigen Lichtquellen anmutende Saal als zu klein erwies. Von den vielen prominenten Persönlichkeiten, die durch ihr Erscheinen ihre Anteilnahme an dem Zusammenkommen des schmalen Heims da oben auf dem Oberwitzer Hochplateau zu erkennen gaben, seien folgende genannt: Gemeindevorstand Lorenz, Pfarrer Wendler, Schuldirektor Zimmermann, Lieutenant a. D. Michael Major z. D. Tellenbach, Rechnungsrat Schreier, Dr. med. Sanger, Oberleutnant z. D. Friedrich-Oberwitz, Gemeindevorstand Reich-Wobitz, Lehrer Schubert und die Vertreter der größten Vereine in Ort. Auch der Dresdner Amtshauptmann Streit hatte der Einladung des ad hoc gebildeten Ortskomitees folge geleistet, um so lieber, als hier einmal der Beweis geleistet war, daß die Gemeinden ohne gegenseitige Eifersüchte den höheren Zweck über lokale Interessen zu stellen vermögen; mit größerem Eifer könnten die Gossebauer nicht tätig gewesen sein, wenn das Schriftstellerheim auf ihren eigenen Fluren erstanden wäre. Die Seele des Komitees war Lieutenant a. D. Michael Major, der bekannte Heidecker. Er begrüßte durch den Mund des Frauleins Schupp, einer guten Sprecherin, in gebündelter Rede die Gäste und gedachte des Zweckes, dem der Abend diente: "Und was hier Meisterhände eut geschaffen, es findet sich bei uns in treuer Art; hier ruht sich's aus vom Kampf der Geistesmänner, hier sollt ihr frischen Vorber auch erstaunen, nach kurzer Ruhe schafft sich's doppelt gut." Später ergriff er auch selber das Wort, dankte den Ehrengästen, gab bekannt, daß Seine Kgl. Hoheit Kronprinz Georg in einem Telegramm die besten Wünsche für eine glückliche Vollendung des sächsischen Schriftstellerheims ausgesprochen habe und

beglückwünschte den Hausherrn, den Dresdner Ortsverein der Müchner Pensionanstalt Deutscher Schriftsteller, zu dem gebildlichen Vortheilreichen des Baues. Daraus knüpft er den Wunsch, daß sich die freundlichen Beziehungen zwischen Einwohnerchaft und Schriftstellern auch weiter entfalten und daß die Schriftstellergräte Gefallen an der Gegend finden möchten, um überzeugt eine Runde für die Entwicklung der Ortschaften einzulegen zu können. In den Dienst der guten Sache hatten sich ferner geschickten Dirigenten Schubert und die Schwester Engebrecht (Duetz) gestellt. Die Gewinne der Tombola genügten bedeutsame Aufträge. In der 11. Stunde nahm der Tanz seinen Anfang, nachdem der Verbandsvorsteher Mäder im Namen der Schriftsteller und Journalisten dem Komitee für seine erfolgreiche Tätigkeit Dank abgestattet hatte. Der Ball mit Gottiline bereitete der Jugend, die im Hallen das Ende des durch die Darbietungen der 12. Artillerie-Kapelle allzu umfangreichen Programms herbeigeholt hatte, stille Freude; mit viel Liebe gaben auch die jungen Damen der ortsansässigen Pensionate, in lustigen Balkleidern gehüllt, den Freuden des Tanzes hin. Im "Sommeraus", der Freitagabend 4 Uhr der reichen Bürgervereinigung der Gegend zur Markthalle am Bettiner Bahnhofe bringt, fuhr man an der jenseits des vollprächtigen Strandes im Mondlicht sehr aufregenden Zappelhalle vorüber den heimischen Venaten zu.

* Polizeibericht, 22. August. Bei Antonis auf den Glubwiesen wurde heute vormittag ein Einbruch entdeckt. Die Täter sind vermutlich vom Park aus in das Schloß eingedrungen und haben verschiedene Möbel und sonstige Beihälften erbrochen, ohne aber — soweit jetzt feststeht — eine erhebliche Beute zu machen. Das Schloß ist zurzeit unbewohnt. Die Besitzerin hält sich in Karlsbad auf.

* Ein Brandstifter treibt seit Ende Juli in der inneren Altstadt sein Unwesen. In verschiedenen Fällen hat der Täter in Keller und Dachstüren Löcher, die leicht brennbare Stoffe enthielten, in Brand gesetzt. Durch das Eingreifen der Hausbewohner und der hinzugezogenen Feuerwehr konnten die angelegten Feuer in jedem Falle bald gelöscht werden. Auf das gefährliche Treiben des noch unbekannten Täters wird aufmerksam gemacht. Jeder Person, die in der Lage ist, sachliche Angaben über den Brandstifter zu machen, wird von der Polizeidirection eine angemessene Geldbelohnung zugeteilt.

* Beim Baden ertrunken. Am Donnerstag abend gegen 1/2 Uhr ist der 16 Jahre alte Real Schüler Sach aus Baden bei Chemnitz, der mit noch 11 anderen Kameraden in einem hiesigen Internat zusammenwohnt, in der freien Elbe ertrunken. Die Schüler waren unter Aufsicht eines Lehrers dorthin gegangen. Wahrscheinlich ist der Verunfall beim Tanzen, was ja verboten ist, von einem Schlaganfall betroffen und schnell von dem reisenden Strom hinweggetragen worden. Bissher gelang es noch nicht, die Leiche zu bergen.

* Leidenschaftliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten. Freitag, 17. Oktober, Pirna: folgende im Grundbuche für Pirna II auf den Namen Friederich Wilhelm Biermann eingetragene Grundstücke: 1. Blatt 86, 5,9 Ar groß und auf 1770 Mark geschätzt. Es besteht aus einer Wiese und liegt an der Schulstraße und an der im Bauplatz mit XV bezeichneten, noch nicht ausgebaute Straße; 2. Blatt 82, 6,2 Ar groß und auf 1860 Mark geschätzt; 3. Blatt 84, 6,5 Ar groß, auf 1850 Mark geschätzt, beide befinden sich auf der Schulstraße und an der im Bauplatz mit XIV bezeichneten, noch nicht ausgebaute Straße; 4. Blatt 88, 7,2 Ar groß und auf 2100 Mark geschätzt. Es besteht aus einer Wiese und liegt an der Schulstraße und an dem östlichen Sandgraben. Sämtliche Grundstücke eignen sich als Bauland.

* Überloschwitz. Die große Toiletten-Preiskonkurrenz, die gestern abend im Weihen-Adler stattfand, bildete ein Ereignis für das internationale Fremdenpublikum der beiden Kurorte Loschwitz und Weißer Hirsch. Schön um 8 Uhr war der große Festsaal derart überfüllt, daß auch noch der kleine Saal gefüllt werden mußte. Im ganzen mochten gegen 1500 Personen anwesend sein, die sich bei Konzertmusik der Hauskapelle und bei dem Anblick der zahlreichen kostbaren und geschmackvollen Toiletten vorzüglich amüsieren. Die Atmosphäre wurde von den Festteilnehmern selbst vorgenommen. Den ersten Preis erhielt eine Dame in weißer Seide mit einem Überwurf von goldbeschichteten kostbaren Brüsseler Spitzen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Mit der Erneuerung der Beschotterung in der Klingenbergstraße, zwischen Zwingerplatz und Würzburger Straße, soll am 3. September begonnen werden.

In dem Grundstück Schnorrstraße 47 ist unter den Pferden die Infusenja (Rottauenseite) ausgebrochen. Handelsregister. Eingetragen wurde: betreffend die Firma North British and Mercantile Insurance Company in London und Edinburgh unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft, daß zum Mitgliede des Vorstandes bestellt ist der Registratur und Sekretär Henry James Stevenson in Edinburgh; — betreffend die Firma Bergmann & Götschold, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß der Oberingenieur Konrad Hugo Kotrigel nicht mehr Geschäftsführer ist und daß zum Geschäftsführer bestellt ist der Baumhauer Johann Götschold; — betreffend die Firma Tabak- u. Zigarettenfabrik Sulima, R. Wolff Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß die Prokura des Kaufmanns Ernst Rues erloschen ist; — betreffend die Firma Tabakhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß die Prokura des Kaufmanns Ernst Rues erloschen ist.

ist höchst wahrscheinlich, daß der Absender des Schiffes Sulla war, der im Jahre 86 v. Chr. Athen geplündert hat.

Was ist Eleganz?

Bon Eva Gräfin v. Baudissin (München).

Den Begriff der "Eleganz" zu definieren, ist ungebührlich; denn jede Epoche, jedes Volk — schließlich auch noch heutzutage jeder einzelne versteht unter dem Begriff etwas anderes. Auch die Wilden Alten haben ihre Tugend, die durch ihre Gesamtreinlichkeit wie durch besondere Ausdrücklichkeit ihrer Kleider oder direkt ihres Körpers den höchsten Stand der augenblicklich bei jedem Stamm herrschenden Mode ausdrücken, so gut wie die Londoner, Pariser oder Wiener Gesellschaft. Seit der Mensch begann, sich zu kleiden, aus Scham, wie uns die Bibel lehrt, aus Rot, wie die Wissenschaft behauptet, nahm mit der wachsenden Kultur der Wunsch zu, nicht nur diesen beiden Beweggründen: Scham und Rot, zu gehorchen, sondern in der Kleidung Geschmack, Lust am Schönen und in gewissem Maße den Grad des Wohlstandes zu verraten. Ja, man kann vielleicht sagen: die Kultur legt mit dieser Tugend, sich äußerlich hervorzuheben, sich vom Nachsten zu unterscheiden, erst ein. Der Herr Weidet sich besser als der Knecht — und die Frau? — Ihr mußte vor allem daran liegen, deutliche Merkmale der Verschiedenheit von ihren Mägden an sich zu tragen, der Würde des Hauses und des Mannes auch äußerlich zu entsprechen und ihrem Gatten begehrwert zu bleiben. Sie nach Klasse, Rasse, Lebensanschauung. Moral mußte die Frau ihre Eleganz richten. Die reiche Griechin und Römerin belah über Eleganz fast entgegengesetzte Ansichten wie die Germanin; alle drei aber bemühten sich, in ihrer Gewandung das legte, die Blüte ihrer Auffassung „wie man gekleidet sein soll“, zum Ausdruck zu bringen.

Man könnte also ungefähr sagen: Eleganz ist die Mode

auf ihrer Spitze — Eleganz gibt ein vollkommenes, harmonisches Bild der Mode — Eleganz ist der höchste Tast nicht gegen ihre Neben-

gleichwürdige den Hausherrn, den Dresdner Ortsverein der Müchner Pensionanstalt Deutscher Schriftsteller,

deren Knüpfte er den Wunsch, daß sich die freundlichen Beziehungen zwischen Einwohnerchaft und Schriftstellern auch weiter entfalten und daß die Schriftstellergräte Gefallen an der Gegend finden möchten, um überzeugt eine Runde für die Entwicklung der Ortschaften einzulegen zu können. In den Dienst der guten Sache hatten sich ferner geschickten Dirigenten Schubert und die Schwester Engebrecht (Duetz) gestellt. Die Gewinne der Tombola genügten bedeutsame Aufträge. In der 11. Stunde nahm der Tanz seinen Anfang, nachdem der Verbandsvorsteher Mäder im Namen der Schriftsteller und Journalisten dem Komitee für seine erfolgreiche Tätigkeit Dank abgestattet hatte. Der Ball mit Gottiline bereitete der Jugend, die im Hallen das Ende des durch die Darbietungen der 12. Artillerie-Kapelle allzu umfangreichen Programms herbeigeholt hatte, stille Freude; mit viel Liebe gaben auch die jungen Damen der ortsansässigen Pensionate, in lustigen Balkleidern gehüllt, den Freuden des Tanzes hin. Im "Sommeraus", der Freitagabend 4 Uhr der reichen Bürgervereinigung der Gegend zur Markthalle am Bettiner Bahnhofe bringt, fuhr man an der jenseits des vollprächtigen Strandes im Mondlicht sehr aufregenden Zappelhalle vorüber den heimischen Venaten zu.

— Polizeibericht, 22. August. Bei Antonis auf den Glubwiesen wurde heute vormittag ein Einbruch entdeckt.

Die Täter sind vermutlich vom Park aus in das Schloß eingedrungen und haben verschiedene Möbel und sonstige Beihälften erbrochen, ohne aber — soweit jetzt feststeht — eine erhebliche Beute zu machen. Das Schloß ist zurzeit unbewohnt. Die Besitzerin hält sich in Karlsbad auf.

Die Kleiderordnungen des Mittelalters richteten sich

nicht gegen die Eleganz, sondern gegen ihre Neben-

gleichwürdige den Hausherrn, den Dresdner Ortsverein der Müchner Pensionanstalt Deutscher Schriftsteller,

deren Knüpfte er den Wunsch, daß sich die

Roufus, Zahlungseinheiten sind. Am Dresdner Amtsgerichtsgericht: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Hermann Gustav Voßle in Dresden, Markgraf-Herrnstr. 31 (Wohnung: Markgraf-Heinrich-Straße 12), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Die Union und Mexiko.

Präsident Wilson kündigte an, daß er dem Kongreß sofort eine Spezialbotschaft über die Mission Huerta in Mexiko, sowie über die amerikanische Note und diejenige Huertas unterbreiten werde. Nach einer Meldung der "Newport-World" hat Präsident Wilson durch John Lind dem Präsidenten Huerta folgende Bedingungen übermitteln lassen: 1. Soforliche Einstellung der Feindseligkeiten, 2. Rücktritt Huertas zugunsten eines provisorischen Präsidiums, 3. Festlegung eines baldigen Wahltermins und 4. Verpflichtung Huertas auf eine Präsidentschaftskandidatur. Huerta soll diese Bedingungen abgelehnt haben.

In Mexiko scheint sich auch der Geldmangel in empfindlicher Weise bemerkbar zu machen. Nach einer Meldung des Pariser "Newspaper Herald" aus Mexiko soll die Regierung Huertas mit Pariser Bankhäusern Verhandlungen über eine Anleihe von 80 Millionen Mark angetreten haben.

In Washington wird inzwischen Stimmung für ein bewaffnetes Einschreiten der Vereinigten Staaten in Mexiko gemacht. So brachte im Senat der Senator Venzone eine Resolution ein, durch die Präsident Wilson erlaubt wird, die notwendigen Schritte zu tun, um amerikanische Truppen zum Schutz der Ausländer nach Mexiko zu senden. Dies soll jedoch, wie die Resolution andeutet, kein unfeindlicher Akt gegenüber Mexiko sein. Die Resolution sieht die Billigung von 25 Millionen Dollars für die gesuchten Schritte vor. Die Debatte, die sich an diese Resolution anschloß, zeigte, daß die Senatoren beiden Parteien geneigt sind, die Politik des Präsidenten gutzuwählen.

Eine wenig wahrscheinlich klingende Meldung des Londoner "Daily Telegraph" will wissen, daß eine neuzeitliche Schwenfung der Politik der Union Mexiko gegenüber vorstehe. Das Blatt läßt sich nämlich berichten, Präsident Wilson habe sich nach dem Scheitern der Mission Lindt in Mexiko entschlossen, auf Politik Taft's zurückzufallen, nämlich eine strenge Neutralität zu bewahren und die Bewachung der Grenze zu verstärken, um die Ausfuhr von Waffen und Munition an jede der Parteien in Mexiko zu verhindern.

Zagesgeschichte.

Kaiserliche Ehrengabe des Generals v. Lebzelter.

Der Kaiser hat an den Generalleutnant z. D. v. Lebzelter bei Gelegenheit der Jubelfeier des alten Regiments, in dem der verdiente Offizier im Kriege 1866 diente, folgendes eigenhändige Handschreiben gerichtet:

"Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Infanterie-Regiments Graf Barfuß (4. Westfälisches Nr. 17), in dessen Reihen Sie Ihr König am Abend vom Königstag durch persönliche Ansprache in unvergleichlicher Weise ehrt, ertheile ich Ihnen hierdurch die Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Regiments. Es soll dieser Gnadenbeweis zugleich ein Zeichen meiner Anerkennung und meines königlichen Dankes für Ihre langjährigen vorzüglichen Leistungen in der frisch geschichtlichen Abteilung des Großen Generalkabinetts sein, durch die Sie sich nach der schweren Verwundung in Ihrem zweiten Feldzuge, die Ihre Verwirrung in der Front leider nicht mehr zu lindern, einen über die Grenzen der Armee hinaus bekannt und geschickten Namen gesichert haben."

Kaiser Wilhelm und Erzherzog Franz Ferdinand.

Kaiser Wilhelm hat, wie der "N. Pr. Corr." aus Wien geschrieben wird, aus Anlaß der Ernennung des österreichischen Thronfolgers zum General-Inspekteur der gesamten bewaffneten Macht Österreich-Ungarn, dem Erzherzog Franz Ferdinand seine herzlichen Glückwünsche zum Ausdruck gebracht. Hat ihnen der Tochter Kaiser Wilhelms in Homburg unzweideutig dargetan, daß die Bundesbeziehungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn durch die jüngsten Ereignisse auf dem Balkan in keiner Weise gelitten haben, so geht aus dem Glückwunsch des Kaisers an den Erzherzog Thronfolger ebenso klar hervor, daß alle Befürchtungen von einer Spannung zwischen dem Kaiser und dem künftigen Erben der habsburgischen Krone, die angeblich bei der Jagd zu Springe aufgetreten sein sollte, gänzlich gegenstandslos sind.

Die Polen und die Kaiserstage in Posen.

Eine Vereinigung konservativer polnischer Großgrundbesitzer beschloß die Beteiligung an der Guldigung bei der Anwesenheit des Kaisers. Der national-demokratische "Kurier" ist über den Zwiespalt empört und sagt unliebsame Folgen voraus.

Die Berufung gegen das Erfurter Kriegsgerichtsurteil.

In der Berufung gegen das Urteil des Erfurter Kriegsgerichts ist jetzt der Termin auf den 3. und 4. September angelegt.

Neue Spionagefälle in Galizien.

Die Polizeibehörde hat in einer neuen Spionagelache mehrere Verhaftungen in Krakau vorgenommen und eine Untersuchung eingeleitet. Mehrere Personen

hatten sich dadurch verdächtig gemacht, daß sie, mit photographischen Apparaten ausgerüstet, die in der Umgebung der Stadt liegenden Befestigungswerke aussuchten. Die Verhaftung erfolgte, als die Polizei außerdem kompromittierende Dokumente bei den Leuten vorfand. Unter den Spionen befindet sich auch ein preußischer Unteroffizier.

Die Teilnehmer des Friedenkongresses im Haag besuchten am Donnerstag den Friedenspalast, wo die Büste Hugo Grotius' enthüllt wurde. In der Sitzung des Kongresses protestierte der französische Vertreter gegen die Beschuldigung, die diplomatische Konferenz in London habe den Balkankrieg verlängert, statt ihn aufzuhalten. Der Redner sollte Wray die Anerkennung, daß er außerordentlich zum Frieden beigebracht habe. Au Carnegie wurde ein Huldigungstekogramm abgeändert.

Der Bush in Venezuela mißglückt.

Die Regierung von Venezuela meldet eine vollständige Niederlage der Aufständischen bei Coro. Alle Offiziere derselben, darunter eine Anzahl von Verwandten Gómez', sind gefangen genommen worden.

Bermischtes.

**** Tödlicher Unfall eines deutschen Fliegers.** Auf dem Flugplatz in Halberstadt starzte heute (Freitag) morgen Fliegerleutnant Schmidt, als er mit seinem Flugzeug aus 300 Meter Höhe im Gleitfluge niedergeschlagen wollte, ab. Er war sofort tot. Das Flugzeug ist gänzlich zertrümmt. — Im einzelnen wird über den Unfall gemeldet: Auf dem Flugplatz war heute morgen 5 Uhr 30 Min. der Fliegerleutnant Schmidt vom 148. Infanterie-Regiment in Bromberg auf einem Bristol-Gindecker mit einem 50 pferdigem Gnom-Motor zu einem Überlandflug nach Goslar aufgestiegen. Als er gegen 7 Uhr zurückkehrte, wollte er aus einer Höhe von 1200 Metern in heilem Gleitfluge niedergehen. In einer Höhe von etwa 300 Metern brach beim Nehmern einer Kurve der rechte Flügel, und das Flugzeug stürzte nieder. Der Flieger war sofort tot. Eine Gerichtskommission, die alsbald an die Unfallstelle abging, stellte fest, daß dem Unglück Konstruktionsfehler an dem Flugzeug nicht zugrunde liegen.

**** Der Mörder der Frau Eckel verhaftet.** Der Monteur Kossan, in Berlin in der Nacht zum Sonntag seine Geliebte, Frau Eckel, in der Wartshauer Straße ermordet hat, ist in der letzten Nacht durch drei Personen aus dem Publikum dingfest gemacht und der Polizei übergeben worden. Man fand unter seinem Mantel verborgen ein Tschirn und eine Browningpistole, sowie eine Schachtel mit etwa 30 Patronen. Man sagte ihm auf den Kopf an, er sei Kossan. Er gab dies ohne weiteres zu und erklärte, er sei seit vier Tagen obdachlos umhergeirrt. Nachdem Kossan in aufgefundenen Briefen ausgestanden hatte, die Frau Eckel ermordet zu haben, leugnete er jetzt und behauptet, die Eckel sei eines natürlichen Todes gestorben. Auch die Behauptung, daß er nach Briesen habe fahren wollen, um seine Frau zu töten, bezeichnet er jetzt als Scherz.

**** Eine Eiserne Hochzeitstagödie.** Im Norden Berlins stand eine Eiserne Hochzeitstagödie ihrem blutigen Abschluß dadurch, daß der etwa 50jährige Arbeiter A. von den 35jährigen Arbeiter Schulz, den Liebhaber seiner Frau, als dieser mit Gewalt in seine Wohnung einzudringen versuchte, in die Brust schoss und ihn so schwer verletzte, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Doch wurde von der Polizei festgestellt. Er behauptet, in der Notwehr gehandelt zu haben. Schulz hatte, als ihm die tödliche Wunde nicht geöffnet wurde, schließlich die Täufkugel eingeschlagen.

**** Rächte ihr Italienerheld.** Man schreibt der Nordd. Allgem. "R." aus Neapel: Außerdem werden die Gespäckkästen der Reisenden von italienischen Eisenbahnenbeamten häufig darauf untersucht, ob sie Reisegebrauchsgegenstände oder — entgegen den italienischen Vorschriften — eine Waren enthalten. Sofern sich Waren in den Gespäckkästen befinden, wird den Reisenden eine Geldstrafe auferlegt. So mußten unlängst zwei deutsche Männer, die in ihren Koffern Malerutensilien untergebracht und diese als Passagiergespäck aufzugeben hatten, eine erhebliche Geldstrafe zahlen. Reisende in Italien werden aufmerksam, sich genau nach den italienischen Vorschriften zu richten.

**** Zum Unfall auf dem Schießplatz Pola.** Der Schießplatz bei Pola bot nach der Explosion ein entsetzliches Bild. Drei Matrosen lagen als Toten liegen verstreut. Einige Leichen am Boden. Während der Schuß, auf den sich Vizeadmiral Panzica stützte, unbeschädigt blieb, erlitt der Admiral selbst an beiden Beinen schwere Verletzungen und verlor sofort das Bewußtsein. Er wurde ins Spital gebracht, wo er wieder zur Besinnung kam. Der Unfall war so stark, daß mehrere Matrosen zu Boden geschleudert wurden und starke Eisenstücke herumflogen. Ein Geschütz, das in der Nähe stand, wurde 10 Meter weit auf einen dahinter liegenden Hügel geworfen.

**** Unstimmigkeiten im französischen Flugwesen.** Der Aviator Leblanc hat seine Demission als Vizepräsident des französischen Aeroflücks und als Mitglied des Bewertungsgerichts dieser Gesellschaft gegeben. Leblanc steht in engen Beziehungen zu dem Flugzeugfabrikanten Blériot, welcher sich durch die Beworbung, die das Kriegsministerium und das Präsidium des Aeroflücks dem jetzt wegen Hoffnungslosigkeit und Betrug in Untersuchungshaft stehenden Duperdussin anwandten, benachteiligt fühlte. Der Fahrzeugkonstrukteur und Aviator Blériot richtete einen offi-

ziellen Brief an den Kaiserreiches und schrieb: "Als das unverkennbare Symbol der Reaktion durch den Imperialismus, der sich breit und hohl ausspannt, wie dieses sein Bild, als das als leichter und stärkerer Ausdruck der Zurückstellung aller Tendenzen des Jahres 1848 seine Macht wie eine Glorie über Gütes und Schlimmes, Berechtigtes und Unberechtigtes der Revolution gestützt hat". Ich glaube nicht, daß sich die Damen in den leidenden Falbelpolen darüber klar waren, welche Tendenzen sie sich einen selbstsamen Ausdruck verliehen hat. Die Kritik war Mode, war elegant — man trug sie. Es ist nicht leicht zur Tagesmode die richtige Distanz zu gewinnen, und zu erkennen, weshalb sie gerade jetzt diese oder eine andere Form angenommen hat. Das gelingt gewöhnlich erst dem Historiographen, der die Ereignisse rückblickend überbauen und die Zusammenhänge zwischen allen Erscheinungen einer Zeit, deren charakteristischste immer die Mode war, erkennen kann.

Aber vielleicht sollten auch die Lebenden versuchen, sich ein wenig über die Richtung und die Wege der Mode zu informieren, die bedeutend seltener, als man gewöhnlich annimmt, einer "Vogue" entspringt, sondern vom Geiste distiert sind. Daß man die "Apachen" nachahme, ihre Tänze, ihre Kleidung, ihr wühes Gehabre — das kann man nur damit entschuldigen, daß man sich in der Gesellschaft keine Rechenschaft darüber ablegt, was es bedeutet und welchen Zustand der Anschauungen es kennzeichnet, den Abbau der Menschheit zu kopieren und "salonsfähig" zu machen. Ich habe diese lebte Blüte am Baume der Zivilisation stets erregend gefunden und auch in ihren elegantesten Kopien niemals "elegant". Denn „elegant“ sein, heißt Tast und Geschmac besitzen in der Kleidung wie im Leben und zum Herdkrämpchen, von Mode und Sitte Gebotene eine eigene feine Note hinzufügen, die jedes Ding, jedes Wort, jede Geste unbewußt zum Träger wahrer Kultur werden läßt.

nen Brief an das Präsidium des Aeroflücks, in welchem diesem und dem Kriegsministerium die mangelhafte Organisation des in nächster Zeit in Deauville stattfindenden Wettkampfs für Wasserflugzeuge vorgeworfen wird.

Schiffsbewegungen.

Hamburg - Amerika - Linie. Angekommen: Waggonwagen 10. August in Progreso. Schausburg 19. August in Havanna. President Grant 20. August in New York. Riohago 20. August in Rio Grande do Sul. Bahia, nach Brasilien, 20. August in Porto Alegre. Friedrich August 20. August in Buenos Aires. Recife, auf der Nordostlandkarte, 20. August in Gabun. Sengambia 20. August in Singapore. Nitto, von Chilen, 21. August in Suez. Bahia, nach Brasilien, 21. August in Libanon. Taronia 21. August in Hongkong. Kurt Bismarck, nach Havanna und Mexico, 21. August in Coruña. Kronprinzessin Cecilie 21. August auf der Kreuzfahrt um England, in Belfast. Spezia 21. August in Palermo. Brasilia, von Chilen, 21. August auf der Elbe. — Abgegangen: Philadelphia, 17. August von Montreal nach Hamburg. Gorch Fock, von Mexiko, 19. August von Havanna nach Hamburg. Bismarck, von Havanna und Mexico, 20. August von Santander. Sieglinde 20. August von Santos nach New York. Antonina, von New Orleans, 20. August von Norfolk. Schwartzwald, nach Westindien, 21. August von Curacao. Victoria Louise, auf der Nordostfahrt, 20. August von Trousoff. Bismarck, nach Chilen, 21. August von Alpir. Altmark, von Chilen, 21. August von Malta. Abenago, nach Chilen, 21. August von Penang nach Colombo. — Passagier Graf Waldersee, nach Philadelphia, 20. August Dover. Imperator, nach New York, 20. August. Booma, von New York nach Baltimore, 21. August. Stadt Catherine Point.

Boermann - Linie. Heimreise: Jeanette Boermann 20. August von Sierra Leone abgezogen. — Ausreise: Paul Boermann 21. August von Carthaven abgezogen. Alexandra Boermann 20. August in Rotterdam angelangt. Togo 20. August Büttingen passiert.

Aufru - Americana - Triest. (Mitglieder von der General-Agentur A. L. Mende, Expeditions- und Reise-Bureau, Bankstrasse 3.) Argentina 18. August von Gibraltar nach Romford. Canada 15. August in Quebec. Alice 14. August von Algier nach New York. Eugenie 11. August in New York. Kaiser Franz Joseph I. 10. August von Palermo nach Algier. Martha Washington 11. August in Triest. Polonia 8. August in Triest. Atlanta 29. Juli in Triest. Columbia 15. August von Rio de Janeiro nach Valparaiso. Sofia 10. August von Rio de Janeiro nach Santos. Europa 10. August von Rio Palmas nach Rio de Janeiro. Ariane 20. August von Rio Palmas nach Rio de Janeiro. Oceania 8. August von Rio de Janeiro nach Rio Palmas.

Wetterlage in Europa am 22. August 8 Uhr vorm.

Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Windrichtung
Berlin	SW leicht	Dunkl.	+15	Sierra
Kiel	SSW mittig	Dunkl.	+15	Alpa
Hamburg	SSW mittig	bedekt	+14	Westerland
Gotha	WSW stark	dunkl.	-	Kopenhagen
Neukölln	W mittig	bedekt	+16	Westwind
Wien	WNW mittig	wolfig	+18	Gebirge
Frankfurt	SW mittig	wolfig	+18	Wind
London	SW mittig	wolfig	+12	Wind
Hannover	S sehr leicht	bedekt	-12	Wind
Bremen	SW leicht	wolfig	+15	Wind
Dresden	WNW mittig	wolfig	+14	Wind
Breslau	WNW leicht	wolfig	+14	Wind
Berlin	SW leicht	wolfig	+15	Wind
Wien	WNW leicht	wolfig	+14	Wind
Frankfurt	SW leicht	wolfig	+15	Wind
Wien	SW leicht	wolfig	+15	Wind
Paris	SSO leicht	wolfig	+13	Wind
London	N leicht	wolfig	+20	Wind
Paris	SSO leicht	wolfig	+13	Wind

* Niederschlag in Wilmersdorf oder Witem pro 100 Quadratmeter 24 Stunden: 1 = 0,1 — 0,4, 2 = 0,5 — 2,4, 3 = 2,5 — 6,4, 4 = 6,5 — 12,4, 5 = 12,5 — 20,4, 6 = 20,5 — 21,4, 7 = 21,5 — 44,4, 8 = 44,5 — 88,5 mm.

Über Süddeutschland und Österreich hat sich heute ein zentrales Hoch entwickelt. Dieser Druck ist noch im Nordosten vorhanden und ist als kräftiges Ziel von Island bei Rom angegeben. Unter der Wirkung des Hochs ist Auflockerung eingetreten. Das Hoch ist flach, und sollte im Laufe der Zeit nicht eine Stärkung bestehen, erfolgen, so ist der Umlauf als dauernd nicht zu befürchten. Morgen durchsetzt Wester noch andhalten.

Wetterbericht aus der Schweiz, 22. August (7 Uhr norm.).

Station	Tp. C.	Wetter	Station	Tp. C.	Wetter
Biel	11	wolfig, windstill	Luzern	12	leicht schön, windstill
Bern	10	etwa schön, windstill	Montreux	15	leicht schön, windstill
Zürich	6	etwa, leicht, windstill	Basel	—	leicht schön, windstill
Genf	12	leicht schön, windstill	St. Moritz	8	leicht schön, windstill
Uznach	12	leicht schön, windstill	Jurmat.	5	leicht schön, windstill
Thun	18	10.5	Interlaken	15	etwa, leicht, windstill
Cham	16.5	12.5	Wiler	—	leicht schön, windstill
Wangen	16.5	12.5	Wagrain	12.5	9.5
Wattwil	16.5	12.			

Königliches Conservatorium.
Unterrichts-Anstalten: Landhausstr. 11, II.; Werderstrasse 22, part.; Bautzner Strasse 22, I.; Nicolaistr. 22, I.
Alle Fächer für Musik und Theater.
— Volle Kurse und Einzelschüler.
Eintritt jederzeit. — Hauptentr. 1. April und
1. September.
Prospekt und Lehrer-Verzeichnis durch das
Direktorium: Joh. u. Curt Krantz.

Etablissement Blasche, Kreischa.

Grosser Garten und Ballaal.
5 Min. von der elekt. Bahn. Ausgang zur Wilischbaude.



Hotel „Kuhstall“.

Neu vorgerichtet. Zimmer für längerer Aufenthalt. Im Winter geöffnet. Benützen von 5 M. an. Reit- und Fahrtgelegenheit nach allen Stationen der Sächs.-Böhm. Schweiz zu erreichen. Anreise bei Kühn und Keller. Von Touristen bei Übernachtungen bevorzugt. Besitzer: Schubl 433. R. Blaske.

Gasthof Miltitz.

Tankbarster Ausflugsort des Triebischtals, 10 Min. von dem viel besuchten Maltwasser an der Bahnstation Miltitz-N. Erstaunlich für Vereine, großer Konzert- und Ballaal, schattiger Lindergarten, große Ausspannung, eigene Fleischerei, vorzügl. bürgerliche Küche. Bewirtung zu mäßigen Preisen. Besitzer: Paul Lindner.

Seifersdorf **Luftkurort und Sommerfrische.**

Bahnstation der Linie Hainsberg-Ripsdorf. Höhenlage. Herrl. Waldungen. Wohnungsnachweis durch den Ortsverein.

Bei Sommerwohnungen findet man im Kurhaus Seifersdorf 15 Minuten von Talbette Walter Döhl. Höhenlage (450 m) inmitten prächtiger Waldungen. Zimmer mit Pension von M. 3,25 an. Tel. 62. A. Querner.

Hotel gold. Stern, Dippoldiswalde

direkt am Markt. Gute Küche, freundl. Zimmer, gute Betten. Schöner Saal mit Instrument. Vereinszimmer. Geeignete Ausspannung. Besitzer: E. Schneider.

Nossen

Perle des Muldentalen. Klosterruinen von Alzella, Grabentour, aus lohnende Tagespartie. Beste Bahnverb. Ausfahrt u. illust. Fahrt durch den Verkehrsverein Nossen.

Grosskarbener Selzer-Brunnen
Hoflieferant.
Das beste sanitäre und wohlbekömmliche natürliche Mineralwasser pur wie in Vermischung mit Wein, Fruchtsaft, Milch und Spirituosen. An Güte unübertroffen.
Vertreter für Dresden u. Umgegend: Michel & Görne, Königsbrücker Str. 97 u. Dammweg. Telefon Nr. 2323.

Zahle Geld zurück.

Jede Dame erhält elegante volle Buste durch äusserliche einfache Anwendung meiner Crème
DINA
Garantieschein a. Unschädlichkeit. Dose M. 3.— Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen zur Kur erforderlich M. 5.— Streng diskrete Zusendung nur durch Frau Joh. Bertram, Braunschweig R., Nordstr. 48.

Westfälischen Koks,

das Beste für alle Arten Zentralheizungen u. für Dauerbrandöfen, besser und billiger als jeder andere Koks, empfiehlt

Hans Martin,

Berliner Strasse 23,

Kohlen, Koks und Briketts Grosso und Detail,

Berliner Str. 23 Telefon 13071.

13081.

Kurhaus Sennerhütte Gohrisch
hält sich Vereinen, Geschäftshäusern, Klubs, Schulen etc. bequem empfohlen. Herrlich gelegen, beliebt Versiegung. Gute, preiswerte Herbst - Pension. Hochachtend Heinze. Stadtgeschäft Hotel Regina, Dresden.

Auf nach der Wilischbaude.

Herrliche Rund- und Fernsicht. Angenehme Fahrt durchs Landw. bis Kreischa. O. Werner.

Teufelsmühle.

1½ Stunde vom Wilisch im oberen Vogtlandale. Ländliche Bewirtung. Frische Milch, Landbrotchen, Räuchergerichte. Gustav Neubert.

Zechels Höhe, Deuben.

Schönster Ausflugsort des Plauenschen Grundes. Gesellschaftsalai für Vereine frei.

Kurbad Liegau

bei Radeberg t. S. Billigstes u. bewährtestes Moor-, Stadt- und Fichtennadelbad bei Görlitz. Abendna. Jodkath und Frauenkrankeiten. Badearzt: San-Rat Dr. Dillner. Tropp durch die Badeverwaltung.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler

Sanatorium Bad Elster. Das ganze Jahr besucht. Man verlange Prospekt.

Mod. Trumeaus

von 33 M. an. Spiegel von 8 M. an. Etwaiges Lager. Tränkers Möbelhaus, Görlitzer Str. 21/23.

W. Graebner,

gegründet 1823, Breitestr. 5, a. d. Seestr. Pianinos zu verkaufen von 280 M. zu verl. n. 6 M. an.

Messingblasinstrumente.

Echte Grammophone sowie billige Trichterapparate.

Trichterl. Apparate

neueste Typen.

Schallplatten

25 cm von 1 M. 25 & an, 30 cm von 3 M. an, sow. echte Grammophon-Platt. von 3½ bis 30 M.

Ralltöne und Polytöne

Musikwerke,

mech. Bögel mit Naturgerägen, Trommeln, Glöckner, Albums ic. mit Musik.

Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Harmonium, Harmonikas,

sofort spielbar.

1. Orchestrion f. 600 M.

Reparaturen prompt.

Ceérka

Praktischer Rasier-Apparat

M. 8 od. 12 Klingeln, zwischend. Klagen.

Is versiekt M. 8.— schwarz verarbeitet M. 12.—

C. ROBERT KUNDE Königl. Hollieferst Messerfabrik

Wallstrasse 1 Ecke Wilderstr.

Wegen Geschäftsumzug

Pianinos ver. ganz billig

zu allen Preisen

Menzer, Grauenstr. 14, 2.

verl. Orlitzstr. 7, III., Scheumann.

DRESDEN OHNE RAUCH u. RUSS
DAS NIEDERLAUSITZER BRAUNKOHLENBRIKETT
IN DER INTERN. HYGIENE. AUSSTELLUNG DRESDEN 1911.

Tel.
27090

Tel.
27090

Günstiges Angebot für Briketts!

„Vulkan“-Salonbriketts

(Gross-Format)

an Qualität den als ringfrei angebotenen Briketts mindestens ebenbürtig!

Sparsam im Verbrauch!

1000 Stück statt Mark 7,50 nur **Mark 7,00 frei Keller.**
Lieferung in Kästen à 100 Stück nach allen Stadtteilen prompt und zuverlässig vom Brikett-Spezialgeschäft:

Brikett-Verkaufsgesellschaft vereinigter Kohlenhändler G. m. b. H.
Berliner Strasse 27. Tel. 27090.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England

Dresden (H.-B.) ab 8,00 v.m., London (Liverpool Str. St.) an 8,00 v.m.

Direkte Korridorwagen Dresden — Halle und Halle — Hoek van Holland.

Turbinemdampfer. Drahtlose Telegraphie u. Unterwasser-Glockensignale.

Korridorzüge mit vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich sowohl

nach London als auch nach York und dem Norden von England, ohne London zu berühren.

Näheres, sowie Gratisabgabe der illustrierten Broschüre „Die englische Ostküste“ durch Thos. Cook & Son, Prager Straße 43. Das Liverpool Street Hotel, mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus mit wirklichem Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemeres Hotel für Geschäftsleute und Vergnügungsreisende. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.

Mutterspritzen



Spülflaschen, Damenbind. u. -Gürtel, Leibbinden, Vorfallbinden u. and. hängen.

Frauenartifel.

Preis: gratis. U. V. 10% Rabatt.

Frau Heusinger,

37 Am See 37. Ecke Dippoldiswalder Platz.

Rollpulte

Deutsches Fabrikat Aug. Zeiss & Co.



Heinr. F. Schulze,

Kontormöbel-Lager,

Trompeterstr. 14.

Frauen

kaufen Spülapparate,

Flitterapparate, Leib- u. Monat-

bunden, hygienische Artifel u. w. bislang bei Frau Fröhlich,

Wallstraße 23, 1. Etage.

Gebrauchte Schreibmaschine,

Ideal mit Tabulator, vorzüglich

ich. für 180 M. gegen Rasse zu verkaufen. Gebr. Goldschrank zu kaufen gesucht. Moritz Schmidt, Bautzen.

Badewannen,

solid, bequem u. prakt.

8 M. Otto Graichen,

Trompeterstr. 15, Gentr.-Theat.-Vallage

Brillanten

Perlen, Gold

Platin, Silber kauft u. verkauft

Goldschmied-Werkst.

Amalienpl. 1, Ostra-Allee 2.

Wenn sofort Rasse.

Brachtekt! für 320 M.

verl. Orlitzstr. 7, III., Scheumann.

Gold-Füllfederhalter

Für jede Hand passend.

Marke: Kaweco, M. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—

In jeder Lage zu tragen, läuft nicht aus, kleckt nicht



Marke: L. E. Watermann's Ideal, M. 10.50 bis 25.—



M. & R. ZOCHER, Dresden, Annenstraße 9 Ecke Am See:

Papier-, Schreib- u. Zeichenwarenhandlung

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus

Filiale: Gruner Str. 17, Bönschplatz 4.

Annenstraße 39, Altenstraße 27, Borsbergstraße 18 b.

Rabatt-Sparkarten gratis.

Für Brautleute!

Möbel

in jeder Holzart, echt u. imit. kompl. Salons, Speie, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen- u. Vorjahrsmöbel empfohlen solid und billig unter Garantie.

C. Leonhardt,

Am See 31.

Berantwortlicher Nebenst.: Armin Lender in Dresden.

(Preiszeit: 1/2 bis 6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Handelsbörsen liegen mangels anregender Meldungen von den fremden Börsen mit wenig veränderter Haltung, aber in gleicher Haltung ein. Im weiteren Verlaufe trat, ausgehend vom Montanmarkt, eine lebhafte Kaufbewegung ein, die das Kurzintervall recht ansehnlich in die Höhe geheben ließ. Auch die starke Steigerung der Papierhaften (um 10 Prozent), wie überhaupt russischer Werte, trug dazu bei, die Haltung zu befestigen. Den weiteren Anstieg der verhältnismäßig leichten Geldstücke einen günstigen Einfluss aus. Am Montanmarkt wurden Pflicht auf hohe Dividendenraten um etwa 2 Prozent gesteigert. Im Zusammenhang hiermit waren auch die weiteren Montanwerte, namentlich die westdeutschen, wesentlich verbessert, während österreichische vernachlässigt blieben. Am Bankenmarkt notierten Deutsche Bank etwa 6 Prozent höher; bevorzugt waren jedoch russische Banken, die auf starke Käufe der Arbitrage stark gesteigert wurden. Im Durchschnitt betragen die Erhöhungen 2 Prozent. Von Eisenbahnen ist wenig zu berichten, die Tendenz zeigt nach oben. Amerikanische Bahnen wurden nicht einheitlich beurteilt. Kanada stellten sich höher, dagegen waren Baltimores mäßig abgeschrägt. Prince Henri 3% Prozent besser. Bernholz liegt höher auf Wiener Einfluss reagierende Werte. Von Schiffsahrtsgesellschaften gingen Pferdsfahrt im Zusammenhang mit den Streitigkeiten mit dem Land auf einen geringen Beitrag zurück. Lloyd lag relativ beständig. Elektrische Werte gering behauptet. Edison stellten sich etwas besser. Im freien Verkehr erfreuten sich Erdölaktien wieder einer mehrprozentigen Erhöhung. Renten geschäftsflos. Privatdiskont 5 Prozent. Am Getreidemarkt konnten heute im Frühverkehr die Preise für beide Großfrüchte sich nicht beobachten. Die Steigerungsperiode, die dem Getreide Schaden genug zugefügt hat, scheint zu Ende zu sein; der Himmel hat sich aufgelöst und das Wetter ist wärmer geworden. Die amerikanischen Kurse blieben dem gegenüber außer Wirkung. Die Richtigkeit der dortigen Börsen wurde mit ungünstigen Erntedberichten aus Europa, kleinen argentinischen Verschiffungen, geringen Aufzügen und schwächerem Exportgeschäft begründet. Hier wurden notiert: Weizen inländischer Loco 198—200, September 204,50 bis 204, Roggen inländischer Loco 182, Hafer seines 177—190, mittel 187—188 (alter und neuer), Mais americanischer mizig 185—187, Rundmais 144—148. An der Mittagsbörsen blieb die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter hat die Abgeber etwas nachgiebiger gemacht. Beide Großfrüchte gaben nur 0,75 Mark nach, dabei waren die Forderungen für amerikanischen Weizen erhöht, russische Löfferten aber zurückhaltend. Die Weizenausfuhr Argentiniens blieb gering, die Weizenausfuhr hat abgenommen. Hafer gleich behauptet. — Wetter: freundlicher.

* Dresdner Börse vom 22. August. Die bisherige Börse ließ heute im Gegensatz zu gestern eine etwas seltene Haltung erkennen und auch das Geschäft erfuhr eine leichte Beliebung. So entwickelten sich bei Maschinenfabrik Niederrhein in Carl Hamel und Schönherr zu den gehirigen Kurzen und in Schubert & Salzer zu 204 % (+ 1,50 %), wogegen Germania-Schmiede zu 60 % (+ 2 %), Sächsische Wollfahrt zu 204 % (+ 1 %), Sächsische Waggonfabrik zu 202 % (+ 1 %) und Eichendorff zu 145 % (+ 1 %) erfolglos geführt blieben. Bei Fahrabattien gewannen Waggonschüttel 150 % und Wandlerer 3 %. Auf dem Gebiete der diversen Industrieaktien erreichten Chemnitzer Aktienpionier und Weihrauch Aktienpionier ohne Kurzveränderungen bezahlte Notizen. Bei den Aktien der Papier- u. w. Fabriken interessierte man sich lebhafter für Veniger Patentpapiersorten, von denen einige lautend Mark zu 178 % (+ 4 %) auf dem Markt genommen wurden. Von Staurexaktien wurden Hofbrauhaus II mit 45 % (— 2 %) bewertet, während Dresdner Metallzettlitz Akt. A zu 65 % (+ 2 %) beobachtet werden mussten. Transportwerte handelten man in Südliche Straßenbahn zu 180,50 % ohne Veränderung. Bank- und Baugesellschaften, sowie die Werte der Elektrizitätsgesellschaften und der keramischen Branche blieben unverändert und ohne nennenswerte Kurzveränderungen. Der Rentenmarkt lag ziemlich schwach, und war höchstens 3 % Reichsbank 0,40 %, 4 % dergleichen 0,15 %, 5 % dergleichen 0,10 %, 3 % Sächsische Rente 0,30 % und 3 % Preußische Renten 0,30 % ein.

* Löder Schimmel & Co. Akt.-Ges. in Chemnitz. Die heutige außerordentliche Generalversammlung genehmigte die in der fürg. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung vorgelegte Kapitalbeschaffung um 700 000 M. auf 2 750 000 M. Für die Durchführung des Generalversammlungsbeschlusses hat sich ein Konsortium gebildet, das von den neuen Aktien 687 000 M. zum Kurs von 108½ übernimmt und sie den alten Aktionären im Verhältnis von 3 zu 1 zum Kurs von 108½ % anbietet. Die restlichen 58 000 M. übernimmt das Konsortium, das unter der Führung der Kommerz- und Disconto-Bank und der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt steht, zum Kurs von 108½ %. Die jungen Aktien sind vom 1. November dieses Jahres ab dividendenberechtigt. Über die Ausblicke wurde keine Mitteilung gemacht.

* Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vom. Joh. Zimmermann. Der technische Direktor der Gesellschaft, Ingenieur Koffin, ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An seine Stelle tritt am 1. Oktober d. J. eine bereits neu gewonnene Kraft.

* Porzellansfabrik C. M. Hauseisenreuther Aktiengesellschaft, Hohenberg. Der Ausschussrat beschloß, der auf den 3. September einzufühlender ordentlichen Generalversammlung vorzufaslagende, den für einfühlbarer Vorzug auf 610 040 M. (157 808 M. i. V.) herausfallenden Gewinn in folgender Weise zu vernehmen: 90 178 M. (i. V. 100 221 M.) zu Abschreibungen, 41 898 M. (i. V. 30 514 M.) zu Rückstellungen, 71 080 M. (i. V. 72 302 M.) zu Gewinnanteilen und Gewinnzuschlägen, 270 000 M. (i. V. 247 500 M.) zu 12 % (i. V. 11 %) Dividende, 186 000 M. (i. V. 124 705 M.) auf neue Rechnung vorgetragen. Ferner soll der Generalversammlung infolge der fortgesetzten Steigerung des Umlages vorgeschlagen werden, zur Verstärkung der Betriebsmittel das Grundkapital um 500 000 M. zu erhöhen und die neuen Aktien um das Bankhaus Gebr. Arnhold in Dresden zum Kurs von 124 % zusätzlich 4 % Stückzinsen mit der Abgabe zu begeben, sie im Verhältnis von 5 : 1 den alten Aktiönen zum Kurs von 100 % zusätzlich 4 % Stückzinsen anzubringen.

* Gothaer Waggonfabrik, A.G. in Gotha. Der Ausschussrat hat in seiner gehirigen Sitzung beschlossen, der am 27. September stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 % (i. V. 7½ %) bei reichlichen Abschreibungen (i. V. 211 189 M.) vorzuschlagen.

* Die Deutsche Gesellschafts-Akt.-Ges. in Cuxhaven hat in ihrem mit dem 30. Juni 1913 beginnenden Betriebsjahr 250 000 M. Gewinn erzielt, wobei vorgetragene 6064 M. kommen. Davon erfordern die Generationsfonds 166 884 M. und die Abschreibungen 19 265 M. so daß 70 812 M. zur Verfügung bleiben. Nach Zuweisung von 10 000 M. an den Defizitfonds und Verwendung von 20 000 M. zur Erneuerung von Immobilien der Filialen erhalten die Aktiönen 36 000 M. als 6 % Dividende, während 1066 M. Rentenmenge gezahlt und 7288 M. vorgelegt werden.

* Österreichische Papier- und Druckwerke. Der Abschluß für das am 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsjahr ergibt einen Rohgewinn von 111 040 M. (i. V. 29 037 M.). Nach Abschreibungen in Höhe von 90 154 M. (i. V. 67 836 M.) verbleibt ein Gewinn von 20 886 M. (i. V. 21 000 M.). Der Gewinn soll derzeit aufzubringen finden, daß dem Referenzfonds 2000 M., der Sonderrücklage 6883 M. (i. V. Entnahme von 38 858 M. aus der Sonderrücklage) zugeführt und der Rest von 12 028 M. auf neue Rechnung vorgelegt werden soll. Eine Dividende gelangt somit auch diesem nicht zur Verteilung.

* Preußisches Staatschuldbuch. Die Eintragungen im Preußischen Staatschuldbuch sind in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. J. um 81,8 Millionen Mark gewachsen. — Es waren am Ende des vorherigen Jahres 3115,9 Millionen Mark oder 34,1 %, Ende

Juni dieses Jahres 3226,7 Millionen Mark oder 37 %. Ende Juni dieses Jahres 2407,5 Millionen Mark oder 36,75 % der gesamten eintragungsfähigen Staatschuld im Staatschuldbuch eingetragen. Die kleine Verringerung des Anteilshöchstlimits der Eintragungen an der gesamten Staatschuld erklärt sich daraus, daß zu der Staatschuld die Anleihen von 1913 schon hinzugerechnet sind, während die Eintragungen der gesetzlichen Bezüge noch nicht sämlich erledigt werden konnten. Die Zahl der Koniken hat seit dem 31. März d. J. um 617 zunommen. Sie betrug Ende Juni vorherigen Jahres 65 000, Ende März dieses Jahres 71 540 und Ende Juni dieses Jahres 75 757. Nur eingetragen wurden im letzten Monat 102 Millionen Mark, dagegen unter Auszeichnung von Schuldverschreibungen geldicht zusammen nur 9,4 Millionen Mark.

* Deutsche Nachrichten am Hörnemarkt. Die Rohölpreise, die schon zu Anfang dieses Jahres eine Höhe erreicht hatten, wie man sie nie zuvor gekannt hat, sind seitdem immer noch weiter gestiegen. Die letzten Auktionen in diesem Monat haben nun wieder neue Preisadvances gebracht und zwar bei Großhändlern bis 4 Pf. pro Pfund, bei Rohölhäusern 1 M. pro Stück, bei Kolbshäusern 40 Pf. pro Gallon und auch bei den Schaffellen zogen die Preise erneut eine Kleinigkeit an. Anfolge des harten Bedarfs in der Leinwandindustrie, sowie auch in anderen Industrien, z. B. in der Automobilindustrie, ist an einem Preisrückgang am Hörnemarkt vorläufig gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

Leipzig 22. August. Die Börsen blieben die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter, die Tendenz, die den Mittagsverkauf gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

Leipzig 22. August. Die Börsen blieben die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter, die Tendenz, die den Mittagsverkauf gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

Leipzig 22. August. Die Börsen blieben die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter, die Tendenz, die den Mittagsverkauf gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

Leipzig 22. August. Die Börsen blieben die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter, die Tendenz, die den Mittagsverkauf gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

Leipzig 22. August. Die Börsen blieben die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter, die Tendenz, die den Mittagsverkauf gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

Leipzig 22. August. Die Börsen blieben die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter, die Tendenz, die den Mittagsverkauf gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

Leipzig 22. August. Die Börsen blieben die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter, die Tendenz, die den Mittagsverkauf gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

Leipzig 22. August. Die Börsen blieben die Stimmung schwach. Das bessere Erntewetter, die Tendenz, die den Mittagsverkauf gar nicht zu denken. Hinzu kommt weiter der Friedensschluß am Balkan und die Rüstungen aller Staaten, wodurch ein bedeutender Mehrbedarf an Öl oder Ähnlichem entsteht. Demgegenüber ist das Angebot an Rohölhäusern zurückgegangen und auch die Einfuhr von ausländischen Waren hat nachgelassen, so daß die Nachfrage am Hörnemarkt keine günstigen sind. Am schwersten jedoch wird die Schuhwarenindustrie betroffen. Wenn auch hier bis jetzt von Preiserhöhungen für fertige Schuhwaren von den Fabrikanten Abstand genommen wurde, so wird doch sicher der Herbst, wo wieder eine regere Tätigkeit einsetzt, auch hier Preiserhöhungen bringen. Sicher hat man in den Detailverkaufsgeschäften wenig hieran gemeint, da wohl noch ältere Vorräte bzw. Abholküsse in Lager vorhanden waren, und im Sommer die Nachfrage auch nicht so sehr wie im Herbst bzw. Winter. jedenfalls wird die nächste Zeit lehren, daß alles, was Sehr heißt, wesentlich teurer bezahlt werden muss.

Bau-Diktat. Reichsdienst 6 Proz., Lombardisch 7 Proz., United 4 Proz., H. & C. 5 Proz., Paris 7 Proz., Paris 10 Proz., Petersburg 4 Proz., Wien 5 Proz., Schwed. Pflege 5 Proz., Schwed. Pflege 4 Proz.,

</

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 8,
Eingang Wettinerstrasse,
Dresden-Johannstadt, Striesenstr. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Ausgabe

von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.G.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Lößnitz, Reichenstrasse 12,
Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel
Tharandter Strasse 11.

in — in Sachien einzurichten.
Alle Kurzlaute auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatsebauer und Rente.

Deutsche Staatsanleihe.

Rente, 8000 m 75,40 %

do, m 75